



Beschwerden im Klimakterium

Es ist schon lange nicht mehr nötig, dass Frauen unter den Problemen leiden müssen, die sich in den Wechseljahren möglicherweise einstellen. Dr. Helga Haberhofer, Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe bestätigt, dass sich die

DR. HELGA HABERHOFER

Möglichkeiten der Behandlungen heute von pflanzlichen Medikamenten über klassisch homöopathische Mittel bis zu den bewährten Hormon-Therapien erstrecken. „Der weibliche Körper verwechselt die Pflanzeninhaltsstoffe von Soja und Rotklee mitunter mit den chemisch sehr ähnlich gebauten eigenen Hormonen, so dass die Wechselbeschwerden gemildert oder völlig beseitigt werden“, weiß die Fachärztin aus Erfahrung mit mancher ihrer Patientinnen. Die Tabletten, erhältlich in Kombination von Rotklee und Soja, als reiner Rotklee in unterschiedlichen Dosierungen und seit neuestem auch mit Calcium kombiniert, um Osteoporose vorzubeugen, sind einmal täglich einzunehmen.

Die Darreichungsformen der Hormon-Therapien sind vielfältig, sie reichen von Gels über Pflaster bis zu Tabletten. Um eine sichere Anwendung zu erreichen, empfiehlt Dr. Haberhofer die Kombination von Östrogenen und Gelbkörperhormonen, je nach Bedarf unterschiedlich zusammengestellt und dosiert, zweimal jährlich Kontrollen beim Facharzt und einmal pro Jahr eine Mammographie.